

Beschaffung von Schranken für den kommunalen Betriebshof

Nach Rücksprache mit den Kollegen des Bauhofs und Abstimmung mit dem Feuerwehrkommandanten der Gemeinde Waldburg wird vorgeschlagen, das kommunale Gelände des Betriebshofs abzuschränken. Die Maßnahme würde der Sicherheit auf dem Betriebsgelände und unserer Mitarbeiter des Bauhofes, insbesondere zur Vermeidung von Unfällen beim Rangieren, dienen. Häufig sind kommunale Betriebsgelände u.a. aus diesen Gründen eingezäunt. Aufgrund der Örtlichkeit und den voraussichtlichen Kosten wird als alternative Maßnahme vorgeschlagen, Schranken anzubringen, die bei Bedarf, d.h. vor allem zu Betriebszeiten, geschlossen werden können. Nach Rücksprache mit Herrn Thimm, Fachkraft für Arbeitssicherheit, wird die Umsetzung einer entsprechenden Maßnahme auch aus Sicht des Arbeitsschutzes empfohlen.

Zudem wäre es möglich, dass durch die Schließung von vorhandenen Schranken auch vermieden werden könnte, dass unbefugte Fahrzeuge abgestellt werden. Insbesondere beim Betrieb der Langlaufloipe oder Veranstaltungen besteht zeitweise die Gefahr, dass durch abgestellte Fahrzeuge die Ausfahrten der Feuerwehr oder der Winterdienstfahrzeuge beeinträchtigt wird.

An den seitlich gelegenen Einfahrten sollten zwei manuelle Schranken angebracht werden. Diese könnten mit dem Schließzylinder des Bauhofes geöffnet werden. Die Kosten für zwei entsprechende Schranken inkl. Pendelstützen liegen nach mittlerweile vorliegenden Angeboten bei ca. 2.700 €.

An der vorderen Einfahrt, von der Amtzeller Str. aus, sollte eine elektrisch betriebene Abschränkung angebracht werden. Insbesondere, damit den Mitgliedern der Feuerwehr ein schneller Zugang auf das Gelände möglich ist. Aufgrund der Breite der Zufahrt wäre die Beschaffung von 2 kürzeren Schranken mit je ca. 3,5 m und einem Durchgang in der Mitte oder einer längeren Schranke mit ca. 7 m und einem Durchgang an der Seite möglich. Empfohlen wurde, zwei kürzere Schranken anzubringen, was laut vorliegendem Angebot auch die günstigere Variante wäre.

Die Schranken könnten wie folgt geöffnet werden:

- Über die Verbindung mit einem Funkgerät öffnet sich die Schranke im Einsatzfall der Feuerwehr automatisch.
- Über Karten, die den Berechtigten ausgehändigt werden können und somit die Mitarbeiter des Bauhofs, die Angehörigen der Feuerwehr und auch die Vereinsmitglieder die Abschränkung öffnen könnten. Dies wäre eine günstigere Alternative zur Beschaffung von Handfunksendern. Die Möglichkeit, die Schranken über eine App zu steuern, könnte bei Bedarf später nachgerüstet werden. Die Umsetzung wurde derzeit noch nicht empfohlen.
- Ggf. Anbringen eines Chips mit Berechtigung an den kommunalen Fahrzeugen.
- Des Weiteren könnten die Schranken bei Bedarf mit einem entsprechenden Schlüssel auch manuell geöffnet werden.

Wenn nötig, könnten die Schranken auch über längere Zeit geöffnet werden. Beispielsweise, wenn Vereine ein entsprechendes Angebot haben und auch mit Personen zu rechnen ist, die

ggf. keine Zugangsberechtigung in Form der o.g. Karte haben. Entsprechende Angebote finden i.d.R. abends oder am Wochenende, d.h. außerhalb der Betriebszeit, statt. Die Vorstände des Trachtenvereins und der Landjugend wurden über eine mögliche Umsetzung des Vorhabens und diesen Optionen informiert.

Insbesondere aus Sicherheitsgründen und auch der Erfahrungen mit äußerst ungünstigen Parksituationen im letzten Winter wird vorgeschlagen, diese Maßnahme zeitnah umzusetzen.

Da die Investition zum Zeitpunkt der Haushaltsberatungen noch nicht vorgesehen war, wurden im Haushaltsplan 2021 keine Mittel für diese Maßnahme veranschlagt. Mittlerweile ist jedoch bereits ersichtlich, dass im Gegenzug für andere, 2021 eingeplante, Investitionen in diesem Jahr nicht mehr Kosten im vorgesehenen Umfang anfallen werden.

Des Weiteren wäre es von großem Vorteil, die elektrisch betriebene Schranke noch in diesem Jahr anzubringen, da mit den Straßensanierungsmaßnahmen 2021 u.a. der Zufahrtsbereich saniert wird. In diesem Zuge könnten die baulichen Maßnahmen, wie das Verlegen der Kontaktschleife für die Ausfahrt, mit umgesetzt werden.

Das Anbringen der manuellen Schranken, Verlegung des Stroms und die sonstigen Maßnahmen, wie Fundamente, würden die Kollegen des Bauhofs übernehmen.

Die elektrische Schranke müsste vom Anbieter angebracht und installiert werden. Die vorliegenden Angebote beinhalten somit auch diese Position. Die Gespräche mit den Herstellern und Konkretisierung der Angebote ergab, dass aufgrund der Höhe der Fahrzeuge der Feuerwehr und des Bauhofes Säulen angebracht werden müssten, die mit höheren Fahrzeugen, wie LKW's, erreicht werden können. Die Kosten für eine elektrisch betriebene Schranke (2-teilig mit je ca. 3,5 m) fallen mit ca. 14.300 € somit höher aus als bisher aus dem vorliegendem Angebot zu entnehmen war.

Es wurde bezüglich der manuellen und elektrischen Schranken jeweils bei mehreren Firmen angefragt und Angebote eingeholt. Es liegen mittlerweile jeweils drei Angebote vor.

Die Angebote für die manuellen Schranken sind der Anlage 3 zu entnehmen. Das wirtschaftlichste Angebot liegt bei 2.698,35 €.

Die Angebote für die elektrische Schranke sind in der Anlage 4 beigelegt. Das wirtschaftlichste Angebot liegt bei 14.304,42 €.

Es wird vorgeschlagen, zwei manuelle und eine elektrisch betriebene Schranke (2-teilig mit je 3,5 m) beim jeweils wirtschaftlichsten Bieter zu beschaffen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, zwei manuelle und eine elektrisch betriebene Schranke (2-teilig mit je 3,5 m) für das Betriebsgelände des Bauhofs und der Feuerwehr zu beschaffen. Die Aufträge sollen jeweils an die wirtschaftlichsten Bieter vergeben werden.